

## Innenstädte im Wandel

### Aufgaben zum Text

#### 1. Wovon handelt der Text?

Hör dir das Audio an und beantworte dann die Frage.

In vielen deutschen Innenstädten ...

- a) geht der Trend hin zu großen Kaufhäusern statt kleinen Läden.
- b) gibt es Orte für Kinder, alte Menschen und Leute mit wenig Geld.
- c) schließen die Geschäfte.

#### 2. Was steht im Text?

Lies das Manuskript und beantworte dann die Fragen. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Welche Gründe gibt es für die leeren Innenstädte?

- a) Viele Leute kaufen im Internet ein und nicht mehr in den Läden der Innenstadt.
- b) Der Corona-Lockdown und die hohen Preise machen es schwierig für die Geschäfte.
- c) Es soll mehr Platz für Grünflächen und Spielplätze geschaffen werden.

2. Wie könnte ein Wandel den Expertinnen und Experten zufolge aussehen?

- a) Die Innenstädte müssen stärker globalisiert werden.
- b) Stadtzentren sollten Treffpunkte für sehr unterschiedliche Menschen werden.
- c) Es sollte in Zukunft auch Angebote geben, bei denen es nicht nur um das Kaufen von Dingen geht.

#### 3. Kennst du die Vokabeln?

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

Shopping und Kaffee trinken: In deutschen Innenstädten spielte der \_\_\_\_\_ (1) lange eine sehr wichtige Rolle. Doch heute sind viele \_\_\_\_\_ (2) und Fußgängerzonen leer. Der klassische Handel im Stadtzentrum wird mehr und mehr

zum \_\_\_\_\_ (3). Expertinnen und Experten sagen: Man sollte nicht versuchen, den \_\_\_\_\_ (4) um jeden Preis zu bewahren. Der \_\_\_\_\_ (5) kann auch ein Chance für etwas Neues sein.

- a) Wandel                                      b) Auslaufmodell                                      c) Status quo  
d) Konsum                                      e) Einkaufspassagen

#### 4. Übe die Verben mit Präfixen!

**Was passt? Wähl aus.**

1. Immer mehr Menschen kaufen online. Der Internethandel nimmt (zu/über/auf).
2. Corona und die Energiekrise (ver-/er-/be-)schleunigen den Trend.
3. Einige Leute wollen die Veränderungen (hinaus-/ab-/ent-)zögern.
4. Sie versuchen, die Innenstädte in ihrer heutigen Form zu (ent-/ver-/be-)wahren.
5. Doch viele Menschen halten sich nicht mehr gern in Einkaufspassagen und Kaufhäusern (ab/auf/bei).

*Autorin: Arwen Schnack*